

Studiengang Sozialmanagement (Bachelor of Arts)

Modul – Nr.	01		
Modulbezeichnung	Einführung in die Sozialwirtschaft		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	A) Einführung in die Sozial- und Volkswirtschaft B) Einführung in die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre		
Prüfungsbezeichnung			
Fachprüfung	Einführung in die Sozialwirtschaft		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung		
SWS/ ECTS/ Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
1. Lernziele (Learning Outcomes)			
A) Die Studierenden sollen die Ursprünge und den aktuellen Diskussionsstand des Arbeitskonzeptes Sozialmanagement erfahren. Anhand der Darstellung der kurzen Historie der Diskussionen über das Management in sozialwirtschaftlichen Organisationen sind die Erwartungen, wie auch die erforderlichen Kompetenzen zum Management sozialer Dienstleistungsorganisationen zu erkennen. Weiterhin sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, zentrale Begrifflichkeiten ihres Fachgebietes in ihre jeweiligen Kontexte trennscharf einordnen zu können.			
B) Hier werden die Entstehung und die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Die klassischen Bereiche wie beispielsweise Strategien, Rechtsformen, Organisation, Finanzierung, Rechnungswesen, Absatz und Marketing werden hier dargestellt und auf Besonderheiten im Non-Profit-Bereich hingewiesen. Des weiteren wird die Vernetzung zur Volkswirtschaftslehre über die Mikroökonomie verdeutlicht. Ziel ist es, den Studierenden die Anwendbarkeit vieler betriebswirtschaftlicher Instrumentarien zu vermitteln und sie für deutliche Unterschiede in der Sozialwirtschaft, wie fehlende Preisgestaltung oder Sonderfinanzierungsformen (z. B. Fundraising, Quersubventionierung) zu sensibilisieren.			
2. Empfohlene Vorkenntnisse			
Keine Vorkenntnisse erforderlich.			
3. Inhalt			
A) 1. Der Managementbegriff 2. Die Entstehungshintergründe von Sozialmanagement 3. Ist-Stand, Definitionen und Diskussionen 4. Managementkompetenzen in der Sozialen Arbeit – Empirische Befunde zum Bedarf 5. Managementdefizite 6. Begriffsbestimmungen: Sozialwirtschaft im europäischen Kontext 7. Begriffsbestimmungen: Non-Profit-Organisationen 8. Die besondere Managementsituation in sozialwirtschaftlichen Organisationen 9. Positive und negative Implikationen zum Kundenbegriff in der Sozialen Arbeit			
B) 1. Grundlagen des Sozialmanagement 2. Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften 3. Marktforschung 4. Ziele und Zielsysteme im Unternehmen 5. Strategien 6. Rechtsformen 7. Organisation 8. Personalwirtschaft 9. Beschaffung 10. Marketing 11. Finanzierung 12. Investition			

13.Rechnungswesen
14.Controlling und Erfolgskontrolle

4. Literatur

A)

Knorr, Friedhelm: Organisation in der Sozialwirtschaft – Grundlagen und Anwendungen, Hand- und Arbeitsbücher des Dt. Vereins f. öffentliche und private Fürsorge (H3) im Eigen-Verlag, Ffm., akt. Aufl.

Knorr, Friedhelm: Studium Sozialmanagement in Deutschland, in: *THEORIE UND PRAXIS DER SOZIALEN ARBEIT* Nr.12/99, S. 470-474

Knorr, F. & Offer, H.: Betriebswirtschaftslehre – Grundlagen für die Soziale Arbeit, Neuwied, akt. Aufl.

Merchel, Joachim: Sozialmanagement, Münster, akt. Aufl.

Meyer, Katharina: Die Neuen Steuerungsmodelle im sozialen Dienstleistungssektor, in: *SOZIALE ARBEIT* Nr. 1/98 (47. Jg.) S. 22-27

Speck, Otto: Die Ökonomisierung sozialer Qualität, München und Basel, akt. Aufl.

Pracht, Arnold (2002), Betriebswirtschaftslehre für Sozialwesen, München: Juventa

Wendt, Wolf Rainer (2003), Sozialwirtschaft - eine Systematik, Baden-Baden: Nomos

Schellberg, K. (2004), Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen, Augsburg: Ziel

Wöhe, G., Einführung in die allgemeine Bwl, aktuelle Auflage

Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Vorlesungen.

5. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

6. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

7. Arbeitsbelastung (Workload)

Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (60 Std.), sowie der Vorbereitung der schriftlichen Prüfung (60 Std.).

Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 180 Std.; dies entspricht 6 ECTS credits.